

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 08.04.2021 (Digital)

Anwesende: Pfarrer Daniel Meiworm, Christiane Feldmann, Maria Eggenhofer, Dominik Niemic, Thomas Blume, Elisabeth Kraft, Jutta Schlinkmann-Weber, Josef Slowik, Norbert Albersmeier, Eva Tillmann, Paulus Decker, Birgitta Weber-Bange, Jonas Möller, Nicolas Brüggemann, Tobias Hasselmeyer, Fabiola Kebekus, Michaela Hamm, Tobias Hasselmeyer, Michael Swoboda, Britta Jäger

1. Begrüßung

2. Impuls

Birgitta Weber-Bange trägt eine selbst geschriebene Geschichte vor - „Die Frau aus Karphanaum“

3. Stimmungsbarometer im PGR

Norbert Albersmeier gibt an, dass nach seinem Aufruf in der letzten Sitzung bislang lediglich 3 Fragen für die Abfrage der Stimmung im PGR eingegangen sind. Es können weiterhin noch Fragen eingereicht werden. Die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen findet dann bei der Klausurtagung im Juni statt.

4. Bericht von Paulus Decker aus dem Diözesanpastoralrat

Paulus Decker berichtet, dass sich der Rat sowie auch die Bistumsleitung sehr betroffen über die Aussagen des Vatikans zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare gezeigt hat und sich damit in keinster Weise identifizieren kann.

5. Präsenzgottesdienste

Die Vorgaben des Bistums haben sich seit Weihnachten nicht geändert, somit könnten derzeit Präsenzgottesdienste nach dem vorliegenden Hygienekonzept stattfinden. Das Bistum setzt erst bei einem herrschenden Inzidenzwert von 200 eine erneute Zäsur. Dann muss das Hygienekonzept geändert und das Platzangebot in der Kirche reduziert werden.

In Arnsberg gibt es Stand heute einen Inzidenzwert von 102. Die Grenze von 200 erscheint vielen Beteiligten sehr hoch. Selber eine Grenze bei einem bestimmten Inzidenzwert zu setzen, scheint aufgrund von fehlendem Fachwissen nicht sinnvoll.

Maria Eggenhofer gibt zu Bedenken, dass die Gottesdienste derzeit eh nur wenig besucht werden, aus ihrer Sicht daher wenig Ansteckungsgefahr besteht. Darauf gibt Paulus Decker zu Bedenken, dass es bei allen Vorschriften vor allem darum geht, die Mobilität der Menschen einzuschränken und dass die Gefahr einer Ansteckung eher bei Begegnungen auf dem Kirchplatz o.ä. besteht. Eine langfristige Lösung wäre aus Sicht aller wünschenswert, momentan aber nicht durchsetzbar.

Auf Vorschlag von Norbert Albersmeier wird mehrheitlich beschlossen, die Ministerpräsidentenkonferenz am 12. April 2021 und deren Entscheidungen abzuwarten: Sollte dort ein strengerer Lockdown beschlossen werden, werden auch die Präsenzgottesdienste weiterhin ausgesetzt. Ansonsten wird die normale Gottesdienstordnung mit Samstag, 17.04.2021 wieder aufgenommen. Der Pfarrer wird dies an die örtliche Presse zur Veröffentlichung geben.

6. Frühlingskirche/Sommerkirche

Es stellt sich die Frage, ab wann wieder Gottesdienste draußen stattfinden können. Es wird überlegt, die Gottesdienste wieder in Hüsten in „Pastor´s Garten“ stattfinden sollen oder ob es andere passende Orte dafür gibt. Angemerkt wird, dass dann nicht gleichzeitig sonntags um 11.00 Uhr ein Gottesdienst in der Petri-Kirche und somit auch kein Livestream-Gottesdienst stattfinden kann. Nach einiger Diskussion ist die einhellige Meinung, dass die Gottesdienste draußen nur Sinn machen, wenn dort dann auch wieder gesungen werden kann. Das ist für die meisten Besucher der größte Reiz an diesen Gottesdiensten. Somit wird eine Entscheidung vertagt, bis in Aussicht steht, dass das Singen draußen wieder erlaubt ist.

Wichtig ist, dass sich bereits jetzt mögliche Helfer Gedanken machen, ob und wann sie wieder oder ganz neu bei der „Sommerkirche“ mithelfen.

7. Situation Ortsgemeinden – Gesamtpfarrei

Der Vorstand stellt die Frage an den PGR, ob er sieht, dass die Ortsgemeinden weiter zur Gesamtpfarrei zusammen wachsen oder – vor allem durch die aktuelle Situation – eher auseinander driften und wie das zu bewerten ist.

Das Meinungsbild ist eher, dass die einzelnen Ortsgemeinden auseinander driften. Es gibt für beide Ansätze Beispiele. Eins davon ist die Kommunionvorbereitung, die momentan eben noch mehr an der Ortsgemeinde orientiert ist. Das Thema wird als wichtig aber zu umfangreich für einen Punkt in einer PGR-Sitzung auf die Klausurtagung verlegt.

8. Zukunft des PGR

Norbert Albersmeier berichtet, dass in Planung ist, zur nächsten Wahl in 4 Jahren nur noch ein gemeinsames Gremium aus PGR und KV – ähnlich dem Presbyterium in der evangelischen Kirche - zu bilden.

Er macht eine kurze Abfrage, wer für die kommende Wahl noch zur Verfügung steht und wer nicht. Der Pfarrer bittet darum, bereits jetzt mögliche Kandidaten selber anzusprechen oder an ihn weiter zu geben, damit er das tut.

9. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet wegen Christi Himmelfahrt nicht Donnerstag, den 13.5. sondern **Dienstag, d. 11.5. statt.**

Für das Protokoll
Britta Jäger